

Einleitung	1
1 Zur Definition von Tod und Trauer	9
2 Die Einstellung zum Tod im Wandel der europäischen Geschichte	13
2.1 Das Todesproblem in der Antike	15
2.2 Der Tod im Mittelalter und in der Renaissance	24
2.3 Todesvorstellungen zur Zeit des Barock	34
2.4 Die Einstellung zum Tode während der Aufklärung	36
2.5 Der Tod im 19. und 20. Jahrhundert	38
3 Das Todesbild in der Soziologie	42
• 3.1 Tod und Sterben als "soziale Ereignisse"	44
3.2 Der gesellschaftliche Umgang mit Tod und Sterben	46

3.3	Die gesellschaftliche Einstellung zu Leiden und Schwäche in Verbindung mit der Bewältigung von Verlust und Tod	54
3.4	Der Tod als Mittel sozialer Kontrolle	55
4	Denkmodelle zu einer Psychologie von Ver- lust, Tod und Trauer	57
4.1	Tod und Trauer aus der Sicht Sigmund Freuds	59
4.2	Der Tod im Denken CG. Jungs	70
4.3	Das Wesen der Trauer nach A. und M. Mitscherlich	72
4.4	Verlust, Trauer und Depression aus der Sicht J. Bowlbys	73
5	Wesen und Funktion der Trauer	82
5.1	Verlust, Tod und Trauer als Krisen und Chancen des menschlichen Lebens	83
5.2	Die Bedeutung der Trauer für den Statusübergang	86
5.3	Todeserfahrung und Trauerarbeit	90
6	Merkmale gesunder und pathologischer Trauerprozesse	96
6.1	Die vier Phasen der Trauerarbeit nach Käst	97
6.1.1	Die Phase des Nicht-Wahrhaben- Wollens	97

6.1.2	Die Phase der aufbrechenden Emotionen	99
6.1.3	Die Phase des Suchens und Sich-Trennens	101
6.1.4	Die Phase des neuen Selbst- und Weltbezugs	103
6.2	Die Struktur des Trauerprozesses aus der Sicht Bowlbys	103
6.2.1	Die Phase der Betäubung	103
6.2.2	Die Phase der Sehnsucht und der Suche nach der verlorenen Figur	104
6.2.3	Die Phase der Desorganisation und Verzweiflung	105
6.2.4	Die Phase eines größeren oder geringeren Grades von Reorganisation	106
6.3	Der Verlauf der Trauer nach Spiegel	106
6.3.1	Die Phase des Schocks	107
6.3.2	Die kontrollierte Phase	107
6.3.3	Die Phase der Regression	108
6.3.4	Die Phase der Adaption	110
6.3.5	Aufgaben, die im Trauerprozeß bewältigt werden müssen	111
6.4	Determinanten und Ausdrucksformen gestörten Trauerverhaltens	114
7	Das Trauerverhalten von Kindern und Jugendlichen	124
7.1	Die Bedeutung des Objektverlusts im frühen Kindesalter	126
7.2	Entwicklungspsychologische Voraussetzungen für die Fähigkeit zur Trauerarbeit	128

7.3	Unterschiede zwischen dem Trauer- verhalten von Kindern und Erwachsenen	131
7.4	Die Bewältigung der Trauerarbeit bei Kindern und Jugendlichen	133
7.5	Bedingungen, die gesunde Trauer- arbeit von Kindern und Jugendlichen begünstigen oder erschweren	138
8	Todesvorstellungen von Kindern und Jugend- lichen in Abhängigkeit von Sozialisations- einflüssen und eigenen Erfahrungen mit dem Tod	143
8.1	Anlässe für die Auseinandersetzung mit dem Tod im Leben von Kindern und Jugendlichen	145
8.2	Probleme beim Tod von Eltern und Geschwistern	146
8.3	Das Tabu des Todes im Umgang mit Kindern und Jugendlichen	153
8.4	Todeserleben und Todesangst bei Kindern und Jugendlichen	155
8.5	Todeswünsche und Bestrafungs- phantasien bei Kindern und Jugend- lichen	159
9	Die Entstehung von TodesVorstellungen bei Kindern und Jugendlichen aus entwicklungs- psychologischer Sicht	161
9.1	Das Todesbewußtsein von Kindern und Jugendlichen (Stern)	164

9.2	Todesvorstellungen bei Kindern und Jugendlichen (Gesell/Ilg)	168
9.3	Die Einstellung von drei- bis zehnjährigen Kindern gegenüber dem Tod (Nagy)	174
9.4	Die Entstehung von Kognitionen über Tod und Sterben (Geuss)	178
9.5	Das Todesverständnis des Kindes (Furman)	185
9.6	Allmachtsphantasien und Unsterblichkeitsglaube bei Kindern und Jugendlichen (Leist)	188
9.7	Die Entwicklung des Todesbegriffs bei Kindern und Jugendlichen (Brocher)	190
9.8	Strukturen der Todesvorstellungen von Acht- bis Vierzehnjährigen (Wittkowski/Schnell)	191
10	Der Umgang mit lebensbedrohlichen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	195
10.1	Todesbedrohung und Todesangst im Erleben sterbenskranker Kinder und ihrer Eltern	197
10.2	Antizipatorische Trauerarbeit bei lebensbedrohlich erkrankten Kindern und ihren Familienangehörigen	204
10.3	Möglichkeiten und Probleme bei der Begleitung sterbender Kinder	206
10.4	Hilfen für die Eltern lebensbedrohlich erkrankter oder verstorbener Kinder	212

11	Zur Problematik suizidalen Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen	215
11.1	Gründe für die Festlegung auf den Begriff "Suizid"	220
11.2	Unterscheidungsmerkmale zwischen Suizid und Suizidversuch	223
11.3	Erklärungsmodelle zur Suizidalität	225
11.3.1	Der Ansatz der Psychoanalyse	225
11.3.2	Die tiefenpsychologisch-medizi- nische Sichtweise	232
11.4	Differenzierungsmerkmale zwischen Ursachen und Motiven von suizidalen Handlungen	239
11.5	Ursachen und Motive suizidalen Verhaltens bei Kindern und Jugend- lichen	240
11.5.1	Die Situation des "broken-home"	246
11.5.2	Krisen des Kindes- und Jugend- alters als Motive für suizidale Handlungen	250
11.6	Möglichkeiten und Probleme der Suizidverhütung bei Kindern und Jugendlichen	256
12	Zusammenfassung und Perspektiven	265
	Literaturverzeichnis	274